

181/123 1761 April 22., Zug

## Schreiben von Beat Fidel Zurlauben an Maurus II. Zingg betreffend die Publikation des dritten Bandes des *Chronicon Helveticum* von Ägidius Tschudi

**B** Der Verfasser<sup>1</sup> dankt einem Patron und hohen Geistlichen<sup>2</sup> für dessen Schreiben<sup>3</sup>. Er beklagt das editorische Schicksal des Glarner Ägidius Tschud, den er Livius<sup>4</sup> und Cato<sup>5</sup> gleichstellt, und hebt Tschudis Beteiligung am Konzil von Baden, dessen Kampf gegen die Dogmen von Zwingli<sup>6</sup> sowie die Freundschaft mit Carlo Borromeo und Melchior Lussi, dem Sprecher der katholischen Schweiz am Konzil von Trient, hervor. In diesem Zusammenhang wird Frankreich erwähnt.

Betreffend die gewünschte Publikation des dritten, als Manuskript nur im Kloster Engelberg vorhandenen Bandes von Tschudis Werk<sup>7</sup> erwähnt der Verfasser die zwei von Iselin<sup>8</sup> in Basel gedruckten Bände und unterstreicht die Bedeutung des Werks als erster Gesamtgeschichte der Schweiz, die von Tell<sup>9</sup> bis 1470 reicht und viele Verträge und andere offizielle Dokumente (etwa zu den Sitzungen in Baden<sup>10</sup>) sowie die Darstellung des Zürichkriegs von 1450 enthält. Dieses Werk wird in der Schweiz und in Deutschland sehr geschätzt, und deshalb wünschen alle Geschichtsinteressierten die Herausgabe des dritten Bandes, der sich mit den Burgunder-, Schwaben- und Mailänderkriegen beschäftigt. Falls darin etwas steht, was den geistlichen oder weltlichen Stand beleidigt, könnte dies durch den Verfasser als Editor gestrichen werden (mit Rat des Zuger Ammanns Lutiger<sup>11</sup>), damit dem Kloster Engelberg kein Schaden entsteht. Die Herausgeber würden auch die Namen der Wohltäter aus Diskretion unerwähnt lassen, etwa denjenigen von Gerold von Muri<sup>12</sup>, den Tschudi in der Edition erwähnt. Keine Erwähnung finden würden zudem Ausfälle gegenüber dem Heiligen Stuhl, Beleidigungen von Ungläubigen oder für die Schweiz Anstössiges. In diesem Zusammenhang werden als Personen und Orte erwähnt: Alexander VI., ein Karl; die Geschichtsschreiber Fleury<sup>13</sup>, Commynes<sup>14</sup>, Mézeray<sup>15</sup>, Daniel<sup>16</sup>, Guicciardini<sup>17</sup>, Paolo Giovio<sup>18</sup>, Bembo<sup>19</sup> und Vittorio Siri; Rom, Paris, Wien.

Abschliessend bittet der Verfasser um die Mitteilung einer anderen in der Engelberger Bibliothek aufbewahrten Schrift von Tschudi: der Annalen der Jahre 900 bis 1200, die im dritten Band von Tschudis Werk veröffentlicht werden soll.<sup>20</sup>

---

<sup>1</sup> Beat Fidel Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

- 
- <sup>2</sup> Maurus Zingg II., Abt von Engelberg. Identifikation aufgrund von Zurlaubiana AH 178/99, dessen Formulierungen Beat Fidel Zurlauben teilweise aufgreift. Zum vorliegenden Dokument vgl. auch Zurlaubiana AH 178/130.
- 
- <sup>3</sup> Vgl. das Schreiben von Maurus II. Zingg vom 13. April 1761 unter Zurlaubiana AH 178/99.
- 
- <sup>4</sup> Titus Livius.
- 
- <sup>5</sup> Marcus Porcius Cato.
- 
- <sup>6</sup> Ulrich Zwingli.
- 
- <sup>7</sup> Gemeint ist der dritte Teil von Ägidius Tschudis Chronicon Helveticum, der das 15. und 16. Jahrhundert behandelt.
- 
- <sup>8</sup> Johann Rudolf Iselin, Herausgeber der ersten beiden Bände von Ägidius Tschudis Chronicon Helveticum im Jahr 1734.
- 
- <sup>9</sup> Wilhelm Tell.
- 
- <sup>10</sup> Gemeint sind die Tagsatzungen in Baden.
- 
- <sup>11</sup> Johann Kaspar Lutiger.
- 
- <sup>12</sup> Gerold I. Haimb, Abt von Muri. Er wird in der Vorrede von Tschudis Chronicon Helveticum, Band 1, S. [5], dankend erwähnt.
- 
- <sup>13</sup> Hugo von Fleury.
- 
- <sup>14</sup> Philippe de Commyes.
- 
- <sup>15</sup> François-Eudes de Mézeray.
- 
- <sup>16</sup> Gabriel Daniel.
- 
- <sup>17</sup> Francesco Guicciardini.
- 
- <sup>18</sup> Paolo Giovio.
- 
- <sup>19</sup> Pietro Bembo.
- 
- <sup>20</sup> Das stark überarbeitete Konzept mit vielen Durchstreichungen ist oft schwer lesbar (auch wegen Tintenfrass). Die Namen in den durchgestrichenen Textstellen wurden im Regest nicht berücksichtigt.

---

AH 181, Bl. 276-279 • Bl. 279<sup>v</sup> leer.  
Konzept, in lateinischer Sprache.

---